



News der Ordination Kersting & Kersting



Heisser Start.....

Am 1. August war es endlich soweit. Nach fast 10 Jahren Vorbereitungszeit hat unsere Zusammenarbeit begonnen. Unsere Patienten und das Team erleben den frischen Wind, den die Juniorchefin in die Ordination einbringt, durchgängig positiv.

Die heissen Tage in diesem Sommer waren für alle Beteiligten eine wirkliche Herausforderung. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Patienten, die zuverlässig ihre Termine eingehalten haben und dem Team, das mit uns die anspruchsvollen Behandlungssituationen durchlebt hat.

Die Urlaubszeit geht zu Ende und ab Mitte September wird das auf zehn Mitarbeiterinnen angewachsene Team vollständig zur Verfügung stehen.

Zur Zeit arbeiten wir an der Optimierung der Arbeitsabläufe.

Seit Ende Juli sind die neuen Pc's in den Behandlungsräumen installiert. Durch diese technische Aufrüstung sind alle Patientendaten sofort und vor Ort verfügbar. Mittelfristig wollen wir auf die Papier gestützte Dokumentation verzichten.

Mit der Installation sind auch die Voraussetzungen für die Nutzung der neuen Krankenversicherungskarten geschaffen worden. Leider sind auf diesen immer noch ausschließlich der Versicherungsstatus gespeichert. Gesundheitsdaten fehlen weiterhin!

Somit haben wir unsere Verpflichtungen erfüllt, aber bis die Digitalisierung des Gesundheitswesen sichtbare Effekte zeigen wird, werden noch sicher mehr als 3 Jahre ins Land gehen.

Allein für die Klärung der datenschutzrechtlichen Fragen werden viele Türen geöffnet werden müssen.

Die an und für sich schnelle und unkomplizierte Kommunikation mit unseren Patienten per E-Mail, nimmt durch die neue Datenschutzverordnung 30 % mehr Zeit in Anspruch als bisher.

Es muss die Frage erlaubt sein, ob diese Anforderungen wirklich sachgerecht sind. Jede Minute Verwaltungszeit geht letztendlich zu Lasten der Patientenbetreuung. Das kann nicht gut sein und kostet letztendlich auch den Patienten durch Passwordeingabe etc. unnütz Zeit.

Wir tun unser Möglichstes, den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, setzen aber immer das Patientenwohl an erste Stelle.

Wir sind ab jetzt 5 Tage die Woche ganztags für Sie da:

Montag bis Freitag :	8:00 -12:00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag :	14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch:	15:00 - 19:00 Uhr
Freitag:	14:30 - 18:30 Uhr



Patientenbefragung 2018

Alle Fragebögen sind ausgewertet und wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Patienten, sich die Mühe gemacht haben, die 27 Fragen zu beantworten.

Das Ergebnis ist eine Bestätigung unsere Bemühungen auf allen Ebenen.

98 % der befragten Patienten sehen die Ordination im Ganzen als überdurchschnittlich.

Davon bewerteten -

56% unsere Leistungen als „herausragend“

28% unsere Leistungen als „einzigartige Spitzenleistungen“

Zusammen 88% bewerteten unser Preis- Leistungsverhältnis als gut bzw. sehr gut.

Bei den Detailfragen ergaben sich interessante Aspekte, die wir auch mit Detaillösungen beantworten.

Sie sollen sich als Patient unserer Ordination zu jedem Zeitpunkt gut aufgehoben fühlen.

Trotzdem sind wir alle nur Menschen. Gerade zu Zeiten der Neusorientierung werden wir nicht in jedem Moment den Ansprüchen an uns selbst genügen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Änderungswünsche oder Grund zur Kritik haben. Wir nehmen Ihre Anregungen ernst!



Der Zeit voraus - die Minimata- Konvention

Im Februar 1992 legte ich meine letzte Amalgamfüllung, nach dem eine Mitteilung aus dem Bundesgesundheitsministerium dazu aufforderte. Amalgam nur noch dann als Füllungsmaterial einzusetzen, wenn keine Alternativen zur Verfügung stehen.

Zu dieser Zeit kamen die ersten funktionierenden Adhäsivtechniken für (Kunststoff)- Kompositefüllungen auf den Markt. Die Technik ist anspruchsvoll und zeitaufwendig. Deshalb wurde die Mitteilung des BGM über viele Jahre ignoriert, weil die alternativen Füllungstherapien nicht wirtschaftlich im Rahmen der kassenzahnärztlichen Versorgung zu erbringen waren. Zu diesem Zeitpunkt waren die heute üblichen

Zuzahlungen zur Grundversorgung noch nicht erlaubt. Ich habe mich trotzdem gegen das Amalgam entschieden und wurde dafür nicht nur von den Kassen angefeindet.

Seit dem 1 Juli ist EU- weit der Einsatz von Amalgam bei unter 16- Jährigen, Schwangeren und Stillenden nur noch in medizinischen Ausnahmefällen erlaubt, was de facto einem Amalgamverbot entspricht.

Es ist nicht einzusehen, warum Amalgam bei über 16 - Jährigen unbedenklich sein kann.....

Die EU- Quecksilberverordnung ist Teil der Minemata - Konvention, die bereits 2013 auf den Weg gebracht wurde und bis zum 16. August 2017 von 50 Unterzeichnerstaaten ratifiziert worden ist.

1995 habe ich angefangen, die Bioresonanz Therapie, als Ergänzung zur Arbeit am und im Mund einzusetzen. Dieses alternative Heilverfahren unterstützt die Selbstheilungskräfte und sorgt für eine Verbesserung der regulativen Prozesse im Organismus.

Schwerpunkt mäßig setze ich diese Therapieform für die Heilungsförderung nach jedweden zahnärztlichen Eingriffen und zur Minderung der Nebenwirkungen von Lokalanästhetika ein.

Die Ausleitung der im Organismus gespeicherten Schwermetalle, wie das Quecksilber aus Amalgamfüllungen, ist eine weitere Anwendung.

Die Schmerztherapie ist ebenfalls eine nebenwirkungsfreie Domäne.

Mit unserem neuen Gerät können wir diese Therapieform noch vielschichtiger einsetzen und z.B. auch Mundstrommessungen durchführen. Diese geben Entscheidungshilfen, wenn verschiedene Metalle im Mund verarbeitet wurden. Eine Abrechnung dieser Leistungen über die Versichertenkarte ist leider nicht möglich. Das Erstattungsverhalten der privaten Krankenversicherungen ist unterschiedlich.

Als Richtgröße ist ein Betrag von 1.-€ pro Minute zu kalkulieren.



Alte Amalgamfüllung



Entfernung unter Kofferdam